Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0152
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	6
Frauen:	2
Männer:	4
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0152

Drei Verlobte und eine Hochzeit

Komödie in 3 Akten
von
Thomas Haug

Leseprobe: Verlagsverband

6 Rollen für 2 Frauen und 4 Männer
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Ein Check-in-Schalter, zwei Flüge – und ein Vormittag, der völlig aus dem Ruder läuft. Lisa will nach Paris. Chris will ihr einen Antrag machen. Monika will endlich einen Mann für ihre Tochter. Und Kevin will eigentlich nur nach Mallorca.

Was soll da schon schiefgehen?

Alles.

Ein ausgeplaudertes Geheimnis, ein spontaner Heiratsantrag und ein folgenschweres Missverständnis später gibt es plötzlich drei Verlobte. Während die einen bereits die Hochzeit planen, haben die anderen noch nicht einmal begriffen, wem hier eigentlich wer einen Antrag gemacht hat. Und mittendrin Kevin, der zuverlässig dafür sorgt, dass aus jedem Problem mindestens zwei werden. Und das Flugzeug ist noch nicht einmal gestartet.

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Check-in-Bereich eines kleineren Flughafens. Ein Check-in-Schalter für Mallorca und Paris, mit Computer, Telefon, Etikettendrucker und Gepäckwaage. Seitlich befindet sich ein Wartebereich mit mehreren Sitzplätzen. Gut sichtbar sind die beiden Flüge ausgeschildert: Mallorca – Paris Ausgeschilderte Abgänge führen zur Sicherheitskontrolle / Gates sowie zum Ausgang / Parkhaus. In Richtung der Gates wird außerdem eine Shoppingmeile mit Geschäften angedeutet, die außerhalb der Bühne liegt. *Das Bühnenbild kann mit einfachen Mitteln umgesetzt werden; die technische Ausstattung des Check-in-Schalter kann lediglich angedeutet sein.*

Info: Den Skywings-Jingle können Sie nach der Bestellung eines Rollensatzes kostenlos als MP3-Datei herunterladen und GEMA-frei verwenden.

1. Akt

1. **Auftritt -** Tobi

Durchsage: Liebe Passagiere, herzlich willkommen am *(Spielort)* Flughafen. Unser Flugpersonal bittet Sie, Ihre Mobiltelefone auf lautlos zu stellen und während der gesamten Reise auf Ihren Plätzen zu bleiben. Bitte behalten Sie persönliche Gegenstände und mitreisende Personen stets im Auge. Für verlorenes Gepäck, verpasste Flüge oder sonstige Zwischenfälle übernimmt SkyWings wie immer keinerlei Verantwortung. Schnallen Sie sich an und machen Sie sich bereit für eine Reise voller Überraschungen. SkyWings wünscht Ihnen einen guten Flug!

Jingle SkyWings

Vorhang.

Tobi kommt herein und bereitet den Check-in-Schalter für den Arbeitstag vor. Er schaltet den Computer ein, prüft die Gepäckwaage und den Etikettendrucker.

Tobi: Computer läuft. Waage: null Komma null, tariert. Etikettendrucker funktioniert. Kaffeemaschine? *(Schaut in Richtung Aufenthaltsraum.)* Die steht hinten. Ob sie funktioniert, ist wieder eine andere Frage. *(Schaut auf den Bildschirm.)* Heute wird's ruhig. Mallorca ist nur halb ausgebucht, Paris fast gar nicht. Paris und Mallorca gleichzeitig … Hoffentlich fliegt nachher nicht einer nach Paris und sein Koffer nach Mallorca. Aber so was passiert bei SkyWings natürlich nicht!

Durchsage: Liebe Passagiere, guten Morgen. Der Check-in-Schalter für die Flüge nach Paris und Mallorca sind ab sofort geöffnet.

Tobi: *(Richtet sein Namensschild und setzt sich an den Schalter.)* So. Auf geht's. Lächeln nicht vergessen! *(Setzt ein übertrieben freundliches Lächeln auf, lässt es wieder fallen.)* Mal schauen, wie lange ich das durchhalte. *(denkt vor sich hin)* Paris. Stadt der Liebe. Und Mallorca … Insel der Liebe, an die sich am nächsten Tag nur keiner mehr erinnert.

Einen Moment ist es still.

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobi: Kommt keiner. Na, auch gut. Ich mag Frühschicht. Wollte früher eigentlich Pilot werden. Jetzt sitz ich hier und wieg fremde Koffer. Ist ja auch irgendwie Luftfahrt. *(Lehnt sich zurück.)* Ich wollte halt schon immer was mit Menschen machen. Und jetzt? Jetzt hab ich jeden Tag mit Menschen zu tun. Mal schauen, ob das wirklich so eine gute Idee war.

Von draußen hört man das Rattern von Rollkoffern.

Tobi: Ich glaub, jetzt geht's los. *(Setzt sein freundliches Check-in-Lächeln auf.)* Jippiee.

2. Auftritt - *Monika / Lisa*

Lisa: *(Von draußen.)* Mama, jetzt warte doch!

Monika: *(Von draußen.)* Ich warte doch!

Lisa: *(Von draußen.)* Du läufst immer weiter!

Monika: *(Von draußen.)* Dann musst du halt schneller laufen!

Monika kommt mit einem großen Rollkoffer herein. Lisa folgt mit ihrem eigenen kleinen Koffer.

Monika: Jetzt beeil dich, nachher verpassen wir den Flug!

Lisa: Der geht erst in zwei Stunden.

Monika: Und was willst du machen, wenn plötzlich fünfhundert Leute vor uns stehen?

Lisa: So viele passen doch gar nicht ins Flugzeug rein. Wie viele Sachen hast du denn dabei? Wir verreisen doch nur ein Wochenende!

Monika: Ich hab nur das Nötigste eingepackt. Können wir jetzt einfach einchecken?

Lisa schaut in die Richtung, aus der sie gekommen sind.

Monika: Was schaust du? Wartest du auf jemanden?

Lisa: Nein, ich hab nur geschaut, ob wir nichts verloren haben.

Monika: Bist du nervös?

Lisa: Bin ich nicht. Ich fliege halt nicht jeden Tag.

Monika: Du bist letztes Jahr dreimal geflogen.

Lisa: Dann war ich letztes Jahr dreimal nervös.

Monika: *(Mustert sie kurz, geht dann weiter.)* Mit dir stimmt heute was nicht.

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisa: Mit mir stimmt alles.

Tobi: Guten Tag und herzlich willkommen bei SkyWings. Wohin geht die Reise?

Monika: In die Stadt der Liebe. Wir fliegen zu einer Hochzeit.

Tobi: Dann sind Sie bei mir goldrichtig. Dann einmal die Ausweise bitte.

Monika: *(Erschrickt plötzlich.)* Oh Gott!

Lisa: Was ist?

Monika: Ich hab meinen Ausweis vergessen!

Lisa: Was?!

Monika: Der liegt noch daheim! Ich hab ihn extra auf den Küchentisch gelegt, damit ich ihn bloß nicht vergesse. Und jetzt liegt er wahrscheinlich immer noch genau da!

Lisa: Das kann doch nicht dein Ernst sein! Ich hab dich mindestens dreimal daran erinnert! Wie kann man denn ausgerechnet den Ausweis vergessen!? Du hast gesagt, du hast ihn!

Monika: *(Lässt Lisa einen Moment zappeln, zieht dann grinsend ihren Ausweis aus der Tasche.)* Ha! Verarscht! Natürlich hab ich ihn dabei.

Lisa: Mama! Lass das, ich bekomm noch nen Herzinfarkt!

Monika: Was denn? Ich wollte dich nur ein bisschen auflockern. Das war lustig, oder?

Tobi: *(Trocken.)* Sehr lustig.

Monika: Siehst du! Der Mann findet es auch lustig!

Tobi: Dann noch die beiden Koffer bitte.

Lisa stellt ihren Koffer auf die Waage. Tobi befestigt den Gepäckanhänger und stellt ihn hinter den Schalter. Monika wuchtet ihren Koffer auf die Waage.

Tobi: Oh, der ist leider zu schwer. Da müssen ein paar Sachen raus, sonst wird Übergepäck fällig.

Monika: Wie viel denn?

Tobi: Knapp drei Kilo.

Monika: Aber ich habe mich doch extra draufgesetzt, damit er zugeht! Was kostet mich das denn?

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobi: 45 Euro.

Monika: 45 Euro?! Für drei Kilo? Das ist ja fast teurer als der ganze Flug. Nein, dann nehm ich lieber was raus!

Monika öffnet den Koffer und beginnt, darin zu wühlen.

Tobi: Moment, können Sie das nicht woanders… zu spät… machen sie weiter…

Monika holt ein großes Einmachglas heraus.

Lisa: Mama, was ist denn das?

Monika: Saure Gurken. Selbst eingelegt. *(macht das Glas auf)*

Lisa: Du nimmst Gurken mit nach Paris?!

Monika: Die kann man immer brauchen. *(nimmt eine raus und will Lisa eine geben)* Hier probier mal, die sind lecker!

Lisa: Nein, danke, mach wieder zu, bevor du noch was verleerst.

Monika: Dann halt nicht. *(Beisst selber davon ab)* Sehr gut! *(tut die angebissene Gurke zurück ins Glas und verschließt es)* Was haben wir denn da noch?

Monika holt eine sehr große Dose raus.

Lisa: Und das?

Monika: Gulasch. Für fünf Personen.

Lisa: Wir haben ein Hotelzimmer mit Vollpension.

Monika: Und wenn ich das Essen dort nicht mag? Du musst ja nicht mitessen.

Monika stellt es beiseite und wühlt weiter. Dabei zieht sie einen knappen Spitzenbody aus dem Koffer.

Lisa: Was ist denn das?!

Monika: Unterwäsche. Was denn sonst?

Lisa: Für was brauchst du denn so was?

Monika: Na, wir fliegen nach Paris!

Lisa: Du hast Gulasch im Koffer und Spitzenunterwäsche dabei. Was genau hast du vor?

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Das eine ist fürs Abendessen. Und das andere geht dich überhaupt nichts an!

Lisa stopft den Spitzenbody zurück in den Koffer. Tobi blickt auf die Waage.

Tobi: Jetzt sind´s nur noch 2,5 Kilo zuviel.

Monika: Ach wissen Sie was, Dann muss ich die 45 Euro wohl doch bezahlen. Das Gulasch lass ich jedenfalls nicht hier! *(packt alles wieder zurück und gibt den Koffer ab)* Hier 50 Euro.

Tobi: Dankeschön! Und 5 zurück. *(Macht den Koffer fertig und stellt ihn hinter sich)* Wunderbar. Beide Koffer sind unterwegs. Hier sind Ihre Bordkarten.

Monika: Das war's schon?

Tobi: Enttäuscht?

Monika: Ein bisschen.

Tobi: Die Sicherheitskontrolle beginnt um 10:30 Uhr.

Monika: Das ist ja erst in einer Stunde!? Dafür bin ich früher gekommen?

Lisa: Hab ich doch gesagt.

Tobi: Bis dahin können Sie gerne dort drüben im Wartebereich platz nehmen.

Monika: Eine Stunde rumsitzen?

Tobi: Wir haben auch sehr schöne Läden hier, da können sie wunderschön shoppen.

Monika: Nein, nachher vergessen wir die Zeit. Komm, wir setzen uns da rüber.

Tobi: SkyWings wünscht Ihnen einen schönen Flug!

Monika: Danke!

Monika und Lisa nehmen auf der Wartebank platz.

Tobi: Die Mutter ist lustig. Das war schon der achte „Ich hab meinen Ausweis vergessen" Witz in diesem Monat. Die nimmt sogar selbst eingemachtes Gulasch mit nach Paris! Wie will sie das warm machen? Im Wasserkocher vom Hotel? Außer sie hat auch nen Campingkocher dabei.

Lisa: *(zu Monika)* Meine Schwester hat's gut. Die sitzt jetzt schön in Paris und lässt andere für ihre Hochzeit durch die Gegend fliegen.

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Immerhin hat sie einen Mann. Bei Anna hätte ich früher auch nicht gedacht, dass die mal vor dir heiratet.

Lisa: Warum nicht?

Monika: Du bist schließlich die Ältere.

Lisa: Das ist doch kein Wettrennen!

Monika: Nein… Aber Anna ist schon im Ziel. Du könntest dir ruhig auch mal wieder einen suchen. Wie viele Jahre bist du schon Single?

Lisa: Das sagt die Richtige! Papa ist schon seit über zehn Jahren nicht mehr bei uns.

Monika: Eben. Deshalb weiß ich ja, wie schnell die Zeit vergeht.

Lisa: Mischst du dich darum immer bei mir ein?

Monika: Natürlich! Irgendjemand muss sich ja um dein Liebesleben kümmern. Du machst es schließlich nicht! Den ganzen Tag sitzt du im Büro, und abends rennst du zum Handball. Wann willst du denn da mal einen Mann kennenlernen?

Lisa: Beim Handball zum Beispiel. Da gibt's auch Männer.

Monika: Ja, aber du spielst doch in einer Damenmannschaft!

Lisa: Mama, wir haben auch Zuschauer und wirklich sehr nette Betreuer.

Monika: Mit jedem Jahr sinken meine Ansprüche an meinen Schwiegersohn. Bei Anna hab ich am Ende sogar einen Franzosen genommen.

Lisa: *Du* hast den genommen?

Monika: Irgendwer musste ja nachgeben. Ich hab ja kein Wort verstanden von dem, was er gesagt hat. Dann hab ich halt irgendwann genickt *(nicht vor sich hin).*

Lisa: Anna ist nicht umsonst nach Frankreich abgehauen. *(Lisa schaut wieder unauffällig Richtung Eingang.)*

Monika: *(Bemerkt es.)* Was schaust du schon wieder da rüber? Weißt du was? Wir machen ein Spiel. Der nächste Mann, der hier rein kommt wird deiner.

Lisa: *(Schaut zur Tür und muss ein Grinsen unterdrücken.)* Okay. Machen wir.

Monika: So schnell?

Lisa: Du hast doch angefangen.

Monika: Aber du nimmst sonst nie einen Vorschlag von mir an.

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisa: Heute bin ich eben mutig. *(schaut auf ihre Uhr)*

Monika: Gut. Abgemacht. Der Nächste ist deiner.

Lisa: Kann los gehen! *(Lisa richtet sich erwartungsvoll auf und schaut zum Eingang.)*

Monika: Jetzt bin ich gespannt.

Lisa: Das muss Schicksal sein! *(Einen Moment passiert nichts. Dann hört man von draußen lautes Rattern eines Koffers.)*

Monika: *(Leise und freudig.)* Da kommt jemand.

3. Auftritt - *Monika / Lisa / Kevin*

Kevin kommt herein. Auffälliges Partyhemd, Sonnenbrille, Bierhelm mit zwei Dosen und Rollkoffer.

Kevin: MAAAAALLÖÖÖÖ!

Monika: *(Sieht erst Kevin, dann langsam Lisa an.)* Herzlichen Glückwunsch.

Lisa: Der zählt nicht.

Monika: Wieso nicht?

Lisa: Bierhelm.

Monika: Wir haben keine Bedingungen vereinbart. *(Grüßt Kevin von weitem zu)* Hallöchen, bei uns ist noch Platz!

Lisa: *(schämt sich)* Hör auf!

Kevin: *(Bemerkt Monika und hebt grüßend eine Hand.)* Servus!

Monika: Er hat dich schon gesehen. Und freundlich ist er auch.

Lisa: Wenn du den so toll findest, nimm du ihn doch.

Monika: Nein, nein. Ist deiner! Abgemacht ist abgemacht.

Kevin: MAAAAALLÖÖÖÖ!

Tobi: Guten Tag.

Kevin: MAAAAALLÖÖÖÖ!

Tobi: Ja. Hab ich verstanden.

Kevin: Wo muss ich hin?

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobi: Zu mir. Mallorca.

Kevin: Geeeeiiiöööllll!

Tobi: Guten Tag und herzlich willkommen bei SkyWings. Ausweis bitte.

Kevin: *(Kramt in seinen Taschen.)* Moment.

Tobi: Wenn sie jetzt auch sagen, sie haben ihn vergessen, kündige ich !

Kevin: *(Zieht seinen Ausweis heraus.)* Da!

Tobi: Danke… *(Schaut drauf)* Herr Krüger, den Koffer bitte auf die Waage.

Kevin stellt seinen Koffer auf die Waage.

Tobi: Zwei Kilo.

Kevin: Siehste!

Tobi: Was?

Kevin: Meine Klamotten wiegen fast nix.

Tobi: Für wie lange fliegen Sie?

Kevin: Zehn Tage.

Tobi: Und Sie haben nur zwei Kilo dabei?

Kevin: Zwei Badehosen, drei Unterhosen.

Tobi: Und am vierten Tag?

Kevin: Da dreh ich sie um.

Tobi: Wenn Sie einen kleineren Koffer mitgenommen hätten, hätten Sie es als Handgepäck aufgeben können.

Kevin: Brauch den Platz für die Souvenirs. Wenn ich mir was Schönes kaufen will, muss ich's ja auch irgendwie heimbringen. Wär doch blöd, wenn der Koffer schon auf dem Hinflug voll ist!

Tobi: Ach so, ja, natürlich. Wollen Sie dann den Bierhelm als Handgepäck mitnehmen?

Kevin: Klar.

Tobi: Die Dosen dürfen so nicht durch die Sicherheitskontrolle.

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kevin: Echt?

Tobi: Flüssigkeiten.

Kevin: *(Denkt kurz nach.)* Dann muss ich sie vorher austrinken?

Tobi: Das wäre jetzt nicht meine Empfehlung.

Kevin: Aber erlaubt?

Tobi: Leider.

Kevin: Problem gelöst! *(nuckelt an seinem Trinkschlauch)*

Tobi: Ich kann Sie leider nicht einchecken.

Kevin: Wieso?

Tobi: Auf der Passagierliste für Mallorca steht kein Kevin Krüger. Ich finde Ihre Buchung nicht.

Kevin: Ich hab aber eine.

Tobi: Haben Sie eine Buchungsbestätigung?

Kevin: Nein.

Tobi: Eine Buchungsnummer?

Kevin: Auch nicht.

Tobi: Eine E-Mail?

Kevin: Keine Ahnung.

Tobi: Haben Sie überhaupt irgendwas?

Kevin: *(Zeigt auf seinen Koffer.)* Zwei Badehosen und drei Unterhosen. Mein Kumpel hat das alles gebucht.

Tobi: Dann bräuchte ich den Namen von Ihrem Kumpel, vielleicht steht er ja drauf.

Kevin: Chris!

Tobi: Nachname?

Kevin: *(Überlegt.)* Chris.

Tobi: Sein Nachname, also der nach dem Vornamen.

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kevin: Ach so. Weber.

Tobi: *(Tippt am Computer.)* Chris Weber... Chris Weber...

Kevin: Findest du ihn?

Tobi: Einen Moment. Nein, tut mir leid. Auf der Passagierliste ist weder ein Kevin Krüger noch ein Chris Weber. Wohin wollte Ihr Kumpel denn fliegen?

Kevin: Ins Paradies nach Ballermann!

Tobi: *(Schaut auf den Bildschirm.)* Mallorca. Da sind Sie jedenfalls nicht gebucht.

Kevin: Er müsste auch gleich kommen.

Tobi: Okay. Dann warten Sie einfach so lange dort drüben im Wartebereich. Wenn Ihr Freund da ist, kommen Sie noch mal zu mir.

Kevin: Alles klar.

Tobi: Den Koffer nehmen Sie bitte wieder mit.

Kevin: Dankööö! *(Nimmt seinen Koffer)* Komm, Kleiner. Noch darfst du bei Papa bleiben. Aber nachher musst du ganz allein in den dunklen Bauch vom Flugzeug. *(Beugt sich zu seinem Koffer hinunter)* Keine Angst, da unten sind noch andere Koffer. Mit denen kannst du schön spielen. *(Richtet sich auf)* So, und jetzt komm, bevor ich noch anfange zu heulen. *(Kevin geht mit seinem Koffer zu Monika und Lisa.)*

Tobi: *(Schaut ihm nach.)* Und der darf ohne Begleitperson verreisen? Manchmal ist es gut, wenn man die Buchung nicht findet…

Kevin: *(zu Monika und Lisa)* Ist hier noch Platz?

Monika: Für dich immer. *(steht auf)* Komm, setz dich hier neben meine Tochter.

Lisa: Mama!

Monika und Lisa erwähnen Lisas Namen nicht!

Kevin: Ich bin Kevin!

Monika: Meine Tochter ist übrigens Single!

Lisa: Mama!

Kevin: Das trifft sich ja gut! Ich bin nämlich auch noch zu haben. Also, falls du dich schon mal gefragt hast, wo die ganzen Traummänner abgeblieben sind *(zeigt mit beiden Daumen auf sich)*

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisa: Man erzählt doch nicht wildfremden Männern, dass die eigene Tochter Single ist!

Monika: Ich geh schnell ne Zeitung holen, dann könnt ihr Turteltäubchen euch unterhalten! *(geht ab)*

Lisa: Mama, bleib hier! Du hast doch noch nie freiwillig irgendwas gelesen…

Monika: Ich hol mir ein Klatschblatt, da sind auch Bilder drin…

Lisa: Mama!

Monika: Viel Glück Kevin!

Kevin: Danköööö!

Monika ab

Kevin: Willst du mal an meinem Trinkschlauch nuckeln? Du darfst auch den Helm aufsetzen.

Lisa schüttelt den Kopf

Tobi: Hat er sie gerade gefragt, ob sie an seinem Trinkschlauch nuckeln will? Und ich bezahl immer noch für Tinder.

Kevin: Pass auf… Das ist nicht irgendein Bierhelm. Das ist der Bierhelm 3000. Zwei Dosen gleichzeitig, stufenlose Flüssigkeitszufuhr und beide Hände bleiben komplett frei. Du kannst links Bier reinmachen, rechts Bier – oder, wenn du mal was Verrücktes willst, links nen Energiedrink und rechts ne Wodkadose. Und wenn beide leer sind, kannst du sie wechseln, ohne den Helm abzusetzen. Das ist deutsche Ingenieurskunst.

Lisa: Der bestimmt Made in China.

Kevin: Aber die Idee ist bestimmt deutsch, soviel Perfektion findet man selten! *(zieht genüsslich an seinem Trinkschlauch)* Lecker! Du verpasst was! Ich find deine Mutter ist cool. Aber du gefällst mir besser. Ich flieg ein paar Tage weg. Und du?

Lisa: Ja, ich auch.

Kevin: Cool, vielleicht sehen wir uns ja am Flughafen!

Lisa: Wir sind am Flughafen.

Kevin: Siehste! Geht schon los mit uns! Wir fliegen nach Malle…

Lisa: Wer ist wir? Du und dein Koffer?

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kevin: Hältst du mich für nen Einzelgänger? Vergiss es, mich gibt's nur im Team. Ich reise mit nem Kumpel. Du musst mich für bescheuert halten, oder? Sorry, hab voll Schiss vorm Fliegen, hab mir schon ein paar Reisetabletten reingehauen, das Bier hier gibt mir den Rest. Das macht mich gaga in der Birne. Wenn ich mit meinem Koffer rede, merk ich wenigstens nicht, wie nervös ich bin. Und der widerspricht mir nicht dauernd! *(Tätschelt den Koffer.)* Gell, Kleiner? *(Zu Lisa.)* Mein bester Kumpel müsste jeden Augenblick kommen. Er hat gebucht.

Eine kurze unangenehme Pause

Kevin: Soll ich dir ein Geheimnis verraten?

Lisa: Lieber nicht.

Kevin: *(Flüstert ganz laut mit ihr)* Ich mach's aber trotzdem! Mein bester Kumpel möchte seiner Freundin einen Heiratsantrag machen. Voll romantisch und so.

Lisa: Und seine Freundin weiß davon?

Kevin: *(redet wieder normal)* Welche Freundin?

Lisa: Na, die von deinem Kumpel!

Kevin: Ach so! Nein, die hat keine Ahnung. Sonst wär's ja keine Überraschung. Ich bin der Trauzeuge.

Lisa: Da freut sich aber die Braut, über so einen tollen Trauzeugen wie dich. *(verdreht die Augen)*

Kevin: Ja, ich denke auch! Wo fliegst du hin?

Lisa: Paris.

Kevin: Schade. Ich flieg nach Malle. Sonne tut bestimmt auch meinem Ausschlag gut.

Lisa: Was für ein Ausschlag?

Kevin: Keine Ahnung. Hab ich seit zwei Tagen am Rücken. Erst waren's nur rote Punkte, aber heute Morgen waren die irgendwie feucht.

Lisa: Feucht?

Kevin: Ja. Meine Mutter meint, das könnte ansteckend sein. Kannst du mal gucken? *(Zieht sein Hemd hoch und steck ihr den Rücken zu, er hat einen ganz roten Rücken)*

Lisa: *(angeekelt)* Kevin, sei mir nicht böse, ich muss mal schnell los und schauen, wo meine Mutter ist. Die ist schon alt und dement und verläuft sich ganz schnell.

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kevin: Dafür gibt's doch diese elektronischen Fußfesseln! Wenn sie wegläuft, kriegt sie eine gewischt. Und wenn sie vergisst, warum, gleich noch eine! Wär vielleicht was für dich!

Lisa: Viel Spaß auf Mallorca!

Kevin: Danköööö.

Lisa geht ab

Kevin: *(richtet sein Hemd - schaut ihr nach)* Ich glaube, die ist scharf auf mich…

Tobi: Also ich find nichts im Computer, denke der Kevin muss allein Zuhaus bleiben. Tobi such gründlicher. Seine Eltern haben sich bestimmt auf die zehn Tage ohne ihn gefreut.

4. Auftritt - *Chris / Kevin*

Auftritt Chris. Hat auch einen kleinen Rollkoffer dabei.

Kevin: Chris! Da bist du ja!

Chris: Wie läufst du denn rum?

Kevin: Das Gleiche könnte ich dich fragen? Wo ist dein Bierhelm?

Chris: Wir gehen auf ne Hochzeit und nicht zu nem Almauftrieb!

Kevin: Das ist mein Malle-Outfit!

Chris: Wir fliegen aber nicht nach Mallorca!

Kevin: Warum nicht, du hast doch gesagt, wir fliegen ins Paradies, und das ist nun mal der Ballermann!

Chris: Ich habe definitiv nicht gesagt, wir fliegen ins Paradies, ich habe ganz klar und deutlich gesagt, wir fliegen **nach Paris**! Paris ist eine Stadt in Frankreich!

Kevin: Wir fliegen gar nicht nach Spanien?

Chris: Nein!

Kevin: Scheiße. *(Schaut an sich herunter.)* Dann bin ich völlig falsch angezogen. Jetzt komm ich mir vor wie der letzte Depp! *(Plötzlich begeistert.)* Aber geil, Chris! Ich hab da vorhin ein süßes Mäuschen kennengelernt. Die fliegt auch nach Paris! Das muss Schicksal sein! Dann kann ich die vielleicht heute Abend noch flachlegen! Hammer! High Five!

Kevin hält Chris die Hand hin. Chris schlägt widerwillig ein.

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Chris: Wie viele Reisetabletten hast du drin?

Kevin: Ne halbe Schachtel… und fünf Bier…

Chris: Man merkts kaum. Hauptsache, du kriegst die Kurve und bist wieder fit, wenn wir da sind.

Kevin: Klar, kannst dich auf mich verlassen!

Chris: Hast du schon eingecheckt?

Kevin: Nee, die finden unsere Buchung nicht.

Chris: Wie, die finden unsere Buchung nicht?

Kevin: Keine Ahnung. Wir stehen irgendwie nicht auf der Liste für Mallorca.

Chris: Kein Wunder… Paris, Kevin!

Kevin: Wie ein Spanier kann ich aber bei den Baguett-Fritzen nicht aufkreuzen. Die lachen mich ja aus. Ich brauch was Französisches. Mann muss sich anpassen, das ist wichtig. Wenn man nicht aussieht, wie ein Einheimischer, wird man sofort ausgeraubt. Ich geh schnell einkaufen.

Chris: Wenn du nicht pünktlich zurück bist, flieg ich ohne dich!

Kevin: Keine Sorge! Ich bin pünktlich, ich hab schließlich noch ein Date mit *ma petite souris*!

Chris: Was?

Kevin: Mit einem süßen Mäuschen. Französisch-LK, Alter! Malle ist gestrichen. Ab jetzt bin ich Franzose.

Chris: Ich nehm deinen Koffer gleich mit. Beeil dich aber! Und lass das Bier weg!

Kevin: Oui Oui, mon Chéri!

Kevin ab

Chris geht zum Schalter und streckt seinen Ausweis hin.

Chris: Zweimal nach Paris.

Tobi: Ich habe ihre Buchung bereits aufgerufen. Da haben Sie aber ne tolle Reisebegleitung ausgesucht.

Chris: Wir kennen uns seit dem Kindergarten.

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobi: Dann hat die Entwicklung wohl irgendwann Pause gemacht.

Chris: Nein, das täuscht, eigentlich ist er Steuerberater mit eigener Kanzlei, er hat nur Flugangst.

Gibt seinen Koffer und Kevins Koffer ab.

Tobi: Hier, beide Bordkarten. Wir wünschen Ihnen einen schönen Flug. Und passen Sie auf ihren Freund auf. Wir haben Air-Marshals an Bord.

Chris: Danke für den Hinweis! Ich werde schauen, dass er keinen Blödsinn macht. (*schaut auf sein Ticket, schaut sich ein bisschen um und geht in den Wartebereich.)*

Tobi: Haben wir wirklich Air-Marshals an Bord? Nein. Aber jetzt passt er auf Kevin auf.

5. Auftritt - Chris / Lisa

Auftritt Lisa

Lisa sieht Chris, freut sich und schleicht sich ganz langsam an. Lisa steht hinter Chris und verdeckt ihm die Augen

Chris: Lass den Quatsch! *(dreht sich um – sehr freudig)* Schatz, na endlich… *(umarmt sie)*

Lisa: Ich hatte schon Angst, dass du mich versetzt!

Chris: Wartest du schon lange? Wo ist deine Mutter?

Lisa: Zeitschriften kaufen.

Chris: Ich freue mich schon auf das Wochenende. Dann können wir unsere Beziehung endlich offiziell machen.

Lisa: Jetzt nichts überstürzen. Meine Mutter soll dich erst mal kennenlernen, ohne zu wissen, dass du mein Freund bist. Wir sagen es, wenn die Zeit reif ist!

Chris: *(schaut sich um)* Wie sieht deine Mutter denn aus?

Lisa: Du wirst sie erkennen.

Chris: Woran?

Lisa: An ihrem lauten Organ. Und Sie wird sich einmischen.

Chris: Sehr hilfreich.

Lisa: Keine Sorge. Wenn sie kommt, stell ich euch vor. Aber du bist nur ein Kumpel vom Handball, okay?

Leseprobe. Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Chris: Okay. Aber warum hast du ihr eigentlich noch nie von mir erzählt?

Lisa: Weil sie mich seit Jahren mit jedem Mann verkuppeln will, der ihr über den Weg läuft.

Chris: Dann müsste sie sich doch freuen, dass du einen festen Freund hast.

Lisa: Freuen? Die würde ausflippen! Und ab da hätten wir keine ruhige Minute mehr. Sie will dann wissen, wann wir zusammenziehen, wann wir heiraten…ob du ne Lebensversicherung hast, wie groß dein Penis ist …

Chris: *(Fährt zusammen.)* Bitte was?!

Lisa: … wann sie Enkel bekommt und ob wir schon eine gemeinsame Wohnung suchen! Wir sind gerade mal drei Jahre zusammen!

Chris: Moment mal! Fragt deine Mutter wirklich so was?

Lisa: Ja, natürlich! Sie will schließlich wissen, ob du als Schwiegersohn infrage kommst. Die plant schneller eine Hochzeit, als du „Ja“ sagen kannst. Dabei weiß sie ganz genau, dass ich überhaupt nicht heiraten will! Meine Schwester ist nicht umsonst nach Frankreich abgehauen.

Chris: Wie, du willst nicht heiraten?

Lisa: Ich liebe Hochzeiten – solange ich nicht selber heiraten muss.

Chris: Okay… Könntest du dir vorstellen, irgendwann selbst zu heiraten?

Lisa: Ehrlich gesagt? Nicht wirklich.

Chris: *(Perplex.)* Überhaupt nicht?

Lisa: Wozu denn? Wenn man sich liebt, braucht man doch keinen Trauschein.

Chris: Na ja, so ein Heiratsantrag ist doch auch romantisch… kleines Restaurant, gutes Essen, Live-Musik, Champagner…

Lisa: Klingt teuer.

Chris: Muss nicht. Wenn man früh genug bucht. Außerdem bekommt man eine bessere Steuerklasse, das rechnet sich auf Langstrecke. Und so ein Antrag kann doch auch schön sein. In Paris zum Beispiel. Abends, vor dem Eiffelturm …

Lisa: Hast du heimlich „Hochzeit für Anfänger“ gelesen?

Chris: Nein! Ich sag ja nur, was man machen könnte. Mit einem Ring und allem drum und dran …

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisa: Ein Ring? Als Zeichen dafür, dass mich ein Mann besitzt? Nein, danke!

Chris: So muss man das doch nicht sehen. Es geht mehr um Verbindung und Vertrauen.

Lisa: Und dann soll ich auch noch seinen Nachnamen annehmen und mich für den Rest meines Lebens an ihn binden?

Chris: Man kann doch auch seinen eigenen Namen behalten.

Lisa: Siehst du? Schon muss man über so was diskutieren. Und dann erwartet meine Mutter auch noch, dass du sie vorher um ihren Segen bittest.

Chris: Um ihren Segen?

Lisa: Ja! Und wenn du das nicht machst, ist sie beleidigt. Das will ich auf keinen Fall, dass ich mir auch noch ne Erlaubnis holen muss.

Chris: Lisa, wenn's nur daran liegt …

Lisa: Du kennst meine Mutter nicht! Wir lassen das einfach mit dem Heiraten, okay? Dabei sind wir ohne Hochzeit doch glücklicher, oder?

Chris: Ja, natürlich.

Lisa: Ich mag dich doch auch so!

Chris: *(Schluckt.)* Ich dich auch … *(Leise, mehr zu sich selbst.)* Das kann ja heiter werden.

Lisa: Ich muss nach meiner Mutter schauen, die steht immer noch da drüben am Zeitschriftenregal. Nicht, dass wir den Flug verpassen.

Chris: Wir haben noch genug Zeit bis zum Boarding…

Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Drei Verlobte und eine Hochzeit" von Thomas Haug

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück
Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text
Rote Bestellbox: Rollensatz
Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unserer Webseite.

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb
mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de –www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -